

*„...aus dem Rathaus“ vom 11.03.2022*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Stadt Zell (Mosel) pflegt seit rd. 10 Jahren neben den Partnerschaften mit Crépy-en-Valois und Antoing eine freundschaftliche Beziehung zur polnischen Stadt Płonsk.

In diesem Jahr wollen wir im Rahmen des Zeller Weinfestes die freundschaftlichen Beziehungen in einer festen Partnerschaft beurkunden.

Eine Städtepartnerschaft ist nicht nur für schöne Zeiten, sie ist besonders gefordert, wenn Hilfe und Beistand gefordert ist.

In diesem Sinne haben wir uns an die Stadt Płonsk gewandt und nachgefragt, wie wir unserer Partnerstadt in dieser schwierigen Zeit beistehen und helfen können.

Bürgermeister Pietrazik hat umgehend geantwortet. In seiner Email schreibt mein Kollege:

„Lieber Bürgermeister, liebe Freunde,

Informationen über den Krieg in der Ukraine schockierten die ganze Welt. Heute kämpft die Ukraine nicht nur für ihre Zukunft und Freiheit, aber auch für das Leben ihrer Bürger. Wir sind solidarisch mit den Einwohnern der ganzen Ukraine und insbesondere mit den Einwohnern der mit Płonsk befreundeten Städte - Tarnopol, Bachtchissaray, Rivne und Kowel.

Unsere langjährigen Beziehungen sind nicht nur Kooperationen in Bereichen wie: Sport, Kultur, Bildung und Wirtschaft. Ebenso wichtig sind die Werte, die diese Zusammenarbeit in den letzten Jahren begleitet haben – Solidarität, Subsidiarität und Demokratie. Unsere langjährige Partnerschaft und Freundschaft verpflichtet. Daher können wir angesichts eines offenen Militärangriffs eines anderen Landes nicht gleichgültig bleiben. Es ist unsere Pflicht, uns zu Wort zu melden und unsere Freunde zu unterstützen, die diese Hilfe im schwierigsten Moment für sie erwarten.

Angesichts der offenen Aggression seitens Russlands sind wir bereit, unseren Partnern im Rahmen des Möglichen Unterstützung und Hilfe zu leisten. Wir haben 250 Plätze für ukrainische Flüchtlinge vorbereitet, von denen 200 bereits besetzt sind. Darüber hinaus nehmen viele Einwohner von Płonsk Flüchtlinge in ihren Häusern auf. Wir bereiten gerade das städtische Feriencenter vor, in das wir nach Zustimmung des Woiwoden von Masowien 11 Familien aufnehmen können. Wir organisierten mehrere Sammelstellen, darunter das Städtische Sport- und Freizeitzentrum, das Städtische Sozialhilfeczentrum, die Suchtpräventions- und Familienhilfestelle, Schulen und Kindergärten. Wir sammeln Grundbedarf, Lebensmittel mit langer Haltbarkeit, Reinigungsmittel, Hygieneprodukte, rezeptfreie Schmerzmittel, Chemikalien.

Am Freitag, den 25. Februar, nahmen die Stadträte während einer eigens einberufenen Sitzung des Stadtrates in Płonsk einstimmig eine Position zur Verurteilung des Angriffs der Russischen Föderation auf die Ukraine an. Am Samstag, dem 26. Februar, fand eine Antikriegsdemonstration „Płonsk in Solidarität mit der Ukraine“ statt, während ich gestern das Städtische Team für Hilfe für die Ukraine – Płonsk hilft der Ukraine – gegründet habe. An den Aktivitäten waren alle kommunalen Einheiten sowie die Freiwillige Feuerwehr in Płonsk beteiligt. Wir haben uns an den Seniorenrat der Stadt Płonsk gewandt, um freiwillige Hilfe bei der Sammlung zu erhalten, wir schaffen eine Unterkunftsbasis für Menschen, die bereit sind, Flüchtlinge aufzunehmen, wir sind auch auf eine extreme Situation vorbereitet, wenn eine sehr große Anzahl von Flüchtlingen ankommt in Płonsk.

Unsere ukrainischen Partner aus Tarnopol schickten einen Brief mit der Bitte um konkrete Unterstützung, den ich diesem Schreiben beifüge. Vielleicht finden Sie einen der angegebenen Artikel und wir helfen Ihnen, ihn in die Ukraine zu transferieren. Wir bitten Sie auch, Einwohner und Privatunternehmen, die teurere

Dinge kaufen könnten, über die Bedürfnisse von Ternopil zu informieren.

Liebe Freunde, angesichts der unvorstellbaren Tragödie, die durch den Einmarsch russischer Truppen verursacht wurde, appelliere ich um Solidarität mit dem ukrainischen Volk und um Hilfe im Rahmen des Möglichen. Wir sind uns bewusst, dass nach der Ukraine ein weiteres östliches Land, einschließlich Polen, angegriffen werden könnte.

Hochachtungsvoll  
Burmistrz  
Andrzej Pietrasik“

Dieser Brief erreichte uns leider erst nach Redaktionsschluss des letzten Mitteilungsblattes. Zwischenzeitlich ist die Not nicht weniger geworden. Im Gegenteil. Die Menschen, die aus der Ukraine vor dem Krieg flüchten und hoffen, Aufnahme in Polen oder Deutschland zu finden, werden immer mehr.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind bereits Flüchtlinge bei uns angekommen, die weitestgehend bei Verwandten oder Freunden Aufnahme gefunden haben.

Wir rechnen damit, dass in den kommenden Tagen und Wochen verstärkt Flüchtlinge aus der Ukraine zu uns kommen oder über die Verteilung des Bundes und der Länder uns zugewiesen werden. Deshalb wird es wichtig sein, rechtzeitig Vorsorge für eine Unterbringung der Frauen und Kinder und älteren Männer zu treffen.

Meine Bitte an Sie: stellen Sie für die -vorübergehende- Unterbringung von Flüchtlingen Wohnraum zur Verfügung. Sie können sich hierzu entweder an uns (Tel. 9696-0 morgens) oder an die Verbandsgemeindeverwaltung Zell (Tel. 701-20) wenden.

Aber nicht nur Räumlichkeiten für eine Unterbringung werden benötigt.

Von unserer Partnerstadt Plonsk erhalten wir Mitteilung, dass dort und in deren Partnerstadt Tarnopol (deutsch: Ternopil) lebenswichtige Geräte und Artikel des täglichen Bedarfs dringend benötigt werden. Ternopil liegt südwestlich von Lwiw -Lemberg- in der westlichen Ukraine, hat rund 224.000 Einwohner. Die Stadt ist ein Wallfahrtsort und war bis Mitte des 20. Jahrhunderts Heimat sehr vieler jüdischer, polnischer und deutscher Bewohner.

### **Wir helfen !**

Solidarisch erklären mit der Ukraine ist gut, helfen ist noch besser.

Wie kann geholfen werden?

Aus eigenem Antrieb haben in beispielhafter Weise Julia Boor und Michael Münster zum Spenden von Artikeln des täglichen Bedarfs und Lebensmitteln für die Flüchtlinge aufgerufen. Die Antwort unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger war überwältigend. Am Samstagnachmittag brachten so viele ihre Spenden zur Sammelstelle auf dem Barl, dass die Halle schier aus den Nähten platzte.

Mit einem solchen großen Sammelerfolg hatten die Initiatoren nicht gerechnet.

Einen ganz besonderen Dank gilt den beiden, als sie auf Bitten der Stadt Zell die vielen Spenden zur Weiterleitung an die Partnerstadt Plonsk, sowie zur dortigen Weiterleitung nach Ternopil zur Verfügung stellten. Dafür darf ich im Namen unserer Partnerstadt ein ganz herzliches DANKE sagen. Hier sind alle Spenden direkt an der richtigen Stelle und es geht nichts „verloren“.

Die Stadt Zell wird für die Weiterleitung der Spenden mit einem LKW an die Partnerstadt Plonsk Sorge tragen und die Kosten übernehmen. Wir wollen für unsere Partnerstadt und deren Partnerstadt weiterhin dringend benötigte Sach- aber auch Geldspenden sammeln. Wir bitten unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger: unterstützen Sie weiter durch Sach- aber auch Geldspenden die vom Krieg Betroffenen.

Sachspenden wollen wir seitens der Stadt Zell (Mosel) ab sofort (Donnerstag, 10.3.) montags bis samstags in

der Stadthalle annehmen. Die Entgegennahme von Spenden soll solange gehen, wie Bedarf besteht und Spenden eingehen. In der Stadthalle stehen Helfer aus der Rentnergruppe „Wir für Zell“ zunächst werktäglich zwischen 16.00 und 18.00 Uhr am unteren Eingang am offenen Hochwassertor bereit, um Ihre Spenden entgegen zu nehmen.

Eine Liste der dringend benötigten Geräte, Ausrüstung, Hilfsmittel, Hygieneprodukte und Lebensmittel finden Sie im weiteren Verlauf dieses Artikels.

Wer keine Sachen spenden kann oder möchte, kann einen Beitrag für die Anschaffung von kostenintensiven Hilfs- und medizinischen Geräten, Stromaggregaten, Lebensmittel usw. leisten. Ihre Geldspende bitten wir auf eines der folgenden Konten der Verbandsgemeindekasse Zell (Mosel) zu überweisen.

**Stichwort: „Ukrainenhilfe Stadt Zell“**

**Sparkasse Mittelmosel, IBAN: DE67 5875 1230 0006 0294 09 oder**  
**Raiffeisenbank Zeller Land EG, IBAN: DE53 5876 1343 0000 0350 00**

Die Spende werden wir ohne jeden Abzug an die Stadt Plonsk weiterleiten bzw. davon angeschaffte Geräte nach dort liefern.

Eine steuerliche Absetzbarkeit wird derzeit geprüft. Hierzu sind wir mit der Finanzverwaltung in Kontakt.

### **Was wird dringend benötigt?**

Eine umfangreiche Liste der in Ternopil dringend benötigten Geräte, Ausstattungen und mehr finden Sie auf unserer Homepage ([www.zellmosel.com](http://www.zellmosel.com)). Vielleicht ist es Ihnen möglich, eines oder mehrere dieser teilweise speziellen Teile zur Verfügung zu stellen. Unabhängig davon gebe ich Ihnen einen kleinen Anstoß, was alles benötigt wird. Selbstverständlich ist die Liste nicht abschließend.

#### **Lebensmittel**

- Konserven
- Baby-/Kindernahrung, neue Babyflaschen
- Mehl, Nudeln, Getreide
- Nüsse, verpackte Kekse
- Energie-/Schokoriegel
- Zwieback, Tee
- Bonbons

#### **Hygieneprodukte**

- Feuchttücher
- Labello
- Deosticks
- Windeln für Babys
- Inkontinenzwindeln für Erwachsene

#### **Kleidung / Schuhe**

- Winterschuhe für Kinder und Erwachsene
- Decken
- Winterkleidung
- Unterwäsche
- wärmende Strümpfe
- Mützen
- Handschuhe

#### **Ausrüstung**

- Isomatten

- Kopf-/Stirnlampen
- Batterien
- Schlafsäcke für draußen
- Zelte
- Taktische Rucksäcke
- Powerbänke
- Funkgeräte, Walkie-Talkie
- Thermoflaschen, Thermokannen

**Medikamente und medizinische Ausrüstung:**

- Blutstillende Medikamente
- Schmerzmittel
- Durchfallmedikamente
- Verbandszeug (Erste-Hilfe-Sets)
- Erkältungsmittel
- Spritzen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

diese Nachrichten „... aus dem Rathaus“ geben den Stand von Sonntag, dem 6.3.2022 wieder. Die Nachrichten zeigen, dass sich die Situationen und die Umstände täglich ändern. Wir versuchen diesem Umstand Rechnung zu tragen, indem wir diesen Artikel nicht nur vorab auf unserer Homepage veröffentlichen, sondern auch Änderungen, Ergänzungen und weitere aktuelle Meldungen dort posten. Besuchen Sie für nähere Informationen unsere Webseite [www.zellmosel.com](http://www.zellmosel.com) unter der Rubrik „Aktuelles“.

In der Hoffnung auf ein baldiges Ende des Krieges  
verbleibe ich

Ihr  
Stadtbürgermeister  
Hans-Peter Döpgen